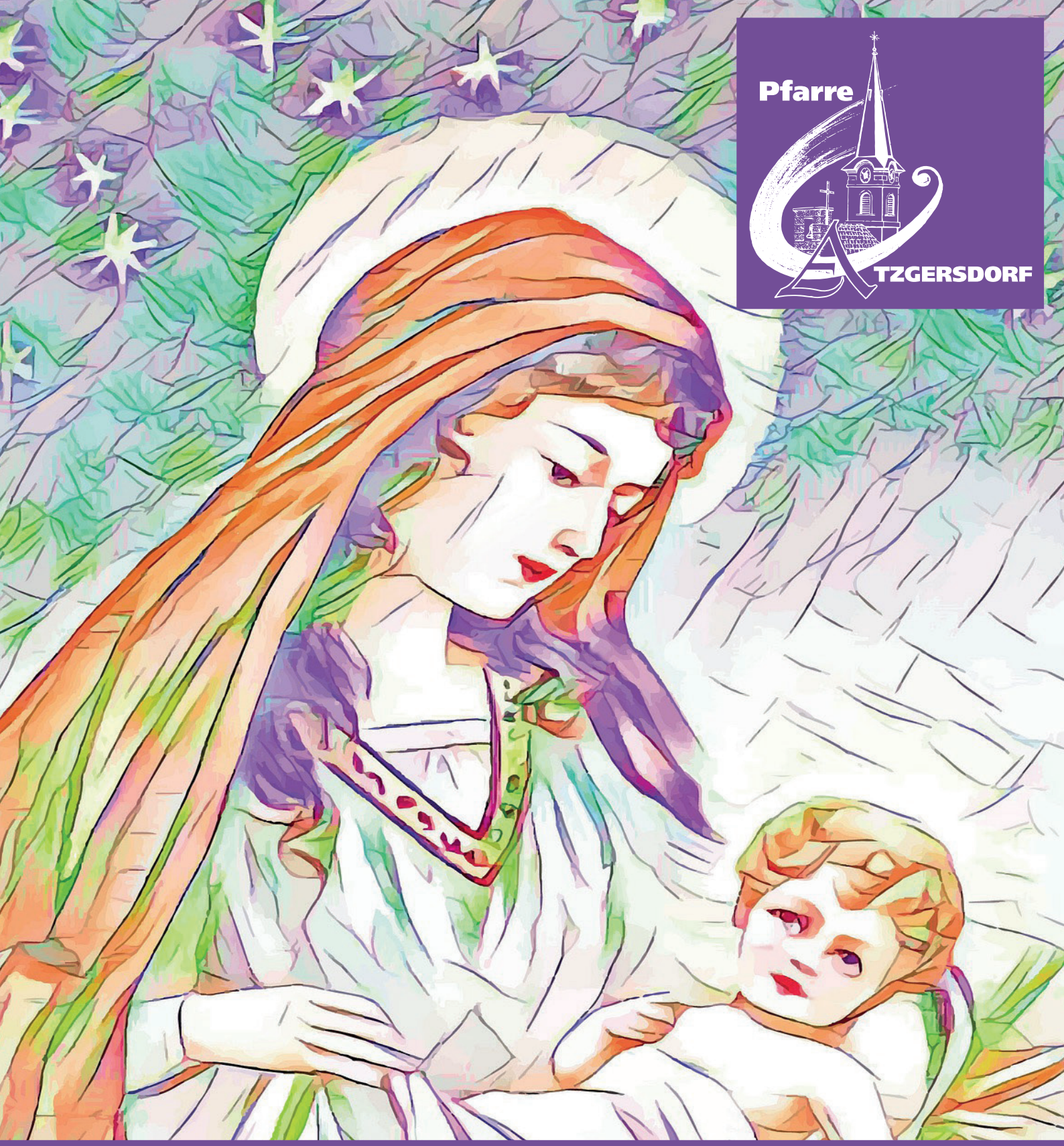


Pfarre Atzgersdorf

pfarrblatt der pfarre atzgersdorf

04/21

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden !

LK 2,1-21

Inhaltsverzeichnis

In nuce: Ein Brückenbauer aus der Türkei Seite 2
Liebe Leserinnen! Liebe Leser! Seite 3
Erntedank und Seite 4
Nachprimiz von Kaplan Dr. Max Angermann Seite 5
Klimaoase wird zur Wärmestube Seite 6
Hausbesuche Seite 7
Jugendausflug Seite 8
Jugenddekanatsmesse Seite 9
Erstkommunion- und Firmvorbereitung Seite 10
Advent und Weihnachten in Atzgersdorf Seite 11
Gibt‘ das Christkind wirklich? Seite 12
Sternsingen - Segen bringen Seite 13
Taufe - Wiedereintritt - Hochzeit - Tod Seite 14
Bestattung Himmelblau Seite 15
Gottesdienstordnung, Termine Seite 16

Friede den Menschen überall

In nuce*: Ein Brückenbauer aus der Türkei…

… mit Namen Nikolaus! Genau genommen waren es zwei: der ältere der beiden Nikoläuse wurde etwa um 280 n.Chr. in Patara, auf dem Gebiet der heutigen Türkei geboren. Er legte eine steile Karriere aufs Parkett, wurde im Alter von nur 19 Jahren bereits Bischof von Myra und später Abt des Klosters von Sion, ca. 100km entfernt vom heutigen Antalya, bevor er am 6. Dezember um 350 n.Chr. starb. Der andere Nikolaus lebte ca. 200 Jahre später und wirkte als Bischof von Pinora, unweit der Wirkstätten seines Namensvetters. Damit enden bereits im Wesentlichen die (teilweise) gesicherten Fakten über das Leben der beiden, sodass sie in der kollektiven Erinnerung recht mühelos zu einer Person, jener des heiligen Nikolaus, verschmelzen konnten. So ist auch nicht ganz klar, von wem jene Gebeine tatsächlich stammen, welche im 11. Jahrhundert von Kaufleuten auf der Flucht vor den gegen Byzanz vordringenden Truppen aus dem Orient mitgenommen und nach Bari gebracht wurden. Der Coup gelang jedenfalls: Bari gilt heute als (gutbesuchte) Ruhestätte der Reliquien des Heiligen Nikolaus.

Die zahlreichen Legenden, die sich um diesen sehr beliebten, den Menschen zugewandten Heiligen ranken, erklären auch, weshalb er zum Patron für so viele Personengruppen wurde (u.a. für die Kinder, Pilger, Diebe, Kerzenzieher, Knopfmacher, etc.) und als Brückenbauer zwischen den Menschen gilt. Vor allem in Osteuropa hat sich schon ab dem 6. Jahrhundert eine starke Verehrung des Heiligen Nikolaus durchgesetzt, in Russland gilt er gar als Landespatron.

Der Brauch, dass der Nikolaustag v.a. im Zeichen der Kinder steht, geht auf das Mittelalter zurück: In Klosterschulen wählten die Schüler am 6. Dezember einen Kinderbischof, der für einen Tag die Rolle des Chefs einnehmen durfte und – verkehrte Welt – das Verhalten der Erwachsenen tadelte oder (seltener…?) belohnte. Den undankbaren, strafenden Part, konnte der Nikolo seit dem 17. Jahrhundert seinem Kompagnon, dem Krampus, überantworten, der ihm damals zur Seite gestellt wurde.

Aber den wohl größten Popularitätsschub verdankt St. Nikolaus ausgerechnet Martin Luther, der, auf seinem Feldzug gegen die Heiligenverehrung, den Geschenke bringenden Heiligen durch das Christkind ersetzen wollte. Seither kommt der Nikolo an jedem 6. Dezember sogar persönlich auf Besuch und, jenseits des Atlantiks, wurde er als Santa Claus gar zum populärsten Geschenkebringer.

Christian Lupinek

Anmerkung:
**lat. „in der Nuss“, d.h. „kurz gefasst“*

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
eine besinnliche Adventzeit und ein schönes Weihnachtsfest!
Pfarrer Pösze und sein Team!

Liebe Leserinnen!
Liebe Leser!

Die Schriftlesung in der Heiligen Messe vom Donnerstag, den 23. 9. 2021, hat mich sehr nachdenklich gestimmt und wieder einmal daran erinnert, wie zeitlos die Botschaften der Bibel sind und dass sich das Verhalten und die Einstellung der Menschen, auch über Jahrtausende gesehen, nicht sehr geändert hat:

Lesung aus dem Buch Haggai 1, 1-8
Im zweiten Jahr des Königs Darius erging am ersten Tag des sechsten Monats das Wort des Herrn durch den Propheten Haggai an den Statthalter von Juda, Serubbabel, den Sohn Schealtiëls, und an den Hohenpriester Jeschua, den Sohn des Jozadak: So spricht der Herr der Heere: Dieses Volk sagt: Noch ist die Zeit nicht gekommen, das Haus des Herrn aufzubauen.
Da erging das Wort des Herrn durch den Propheten Haggai: Ist etwa die Zeit gekommen, dass ihr in euren getäfelten Häusern wohnt, während dieses Haus in Trümmern liegt? Nun aber spricht der Herr der Heere: Überlegt doch, wie es euch geht. Ihr sät viel und erntet wenig; ihr esst und werdet nicht satt; ihr trinkt, aber zum Betrinken reicht es euch nicht; ihr zieht Kleider an, aber sie halten nicht warm und wer etwas verdient, verdient es für einen löcherigen Beutel. So spricht der Herr der Heere: Überlegt also, wie es euch geht. Geht ins Gebirge, schafft Holz herbei und baut den Tempel wieder auf! Das würde mir gefallen und mich ehren, spricht der Herr.

Die Wirkungszeit des Propheten Haggai war sehr kurz, nur wenige Monate des Jahres 520 vor Christus. Seine aufrüttelnde Botschaft richtet sich an das Volk Israel. Gerade aus dem babylonischen Exil heimgekehrt, war Gottes Volk sowohl seelisch als auch wirtschaftlich am Boden zerstört. Genauso ruiniert wie ihr Heiligtum, der Tempel.

Auf den Punkt gebracht geht es dem Propheten in diesem Text um Prioritäten beim Wiederaufbau des Tempels. Eines Tempels, der in Trümmern liegt. Er lässt eine wirtschaftliche Begründung nicht gelten und führt eine solche Argumentation ad absurdum: Eben ***weil das Haus Gottes in Trümmern liegt,*** geht es dem Volk so schlecht – so lautet der Kern seiner Botschaft. Der Rückzug ins Private, in die „getäfelten Häuser“, bringt dem Volk weder Reichtum, noch Erfüllung und Zufriedenheit in ihrem Leben. Haggai stellt die gesetzten Prioritäten der Menschen auf den Kopf und eröffnet ihnen einen neuen Blickwinkel: In einer Gesellschaft, in der das Haus Gottes – der Tempel – im Zentrum steht, kann sich um ihn herum eine Gemeinschaft bilden, in der ein angestrebter Wohlstand und ein erfülltes Leben erfahrbar und ermöglicht werden.

Die zeitlose Frage nach Prioritäten in unserem Leben stellt sich auch heute. Welchen Platz hat Gottes Haus in unserer persönlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Wirklichkeit? Und welchen in meiner ganz persönlichen?

Stellen wir uns heute in Atzgersdorf, im Jahr 2021 nach Christus, genau dieselbe höchst aktuelle Frage - und denken wir dabei an unsere Pfarrkirche.
Dies bittet Euch

Euer Pfarrer Mag. Peter Pösze

ACHTUNG - ACHTUNG - ACHTUNG! - WIR BITTEN UM IHRE MITHILFE
Für die historische Innenrenovierung der Kirche suchen wir
Originalaufnahmen vom Innenraum der Kirche (Fotos, Dias, Filme...) datiert vor dem Jahre 1980

Nachprimiz von Dr. Max Angermann und Erntedank

Elektroinstallation - Steuerungstechnik - Elektroplanung - Haustechnik - E-Check - LED-Technik und Beleuchtung - Infrarot-Heizungen - Alarmanlagen und Videoüberwachung

EHS-Jung e.U. Breitenfurterstr. 306/2/6 |1230 Wien
Tel.: +43 01 2311386 Mob.: +43 676 5665857 Email: office@ehs-jung.at Web: www.ehs-jung.at

Primizsegen in der Ziedlergasse

Kaplan Dr. Max Angermann im Einsatz

Wir feiern die Heilige Messe in der Pfarrkirche (Kirchenplatz 1 1230 Wien)
um 9:00 Uhr und um 10:15 Uhr (Familienmesse)

Klimaoase wird zur Wärmestube

Heuer hatten wir zum ersten Mal von Juni bis September unseren Pfarrgarten in der Ziedlergasse für die Klimaoase der Caritas geöffnet. Die Klimaoase ist im Gegensatz zur Wärmestube nur im Sommer geöffnet und soll obdachlosen Menschen und allen, die sonst nirgends hingehen können, die Möglichkeit geben, sich an heißen Sommertagen abzukühlen, sich zu erholen und Ruhe zu finden.

Klimaoase Ziedlergasse

Alle sind herzlich willkommen und können sich bei kühlen Getränken sowie Kuchen, Broten und kleinen Mahlzeiten bei uns erholen. Auch werden Hygieneartikel, Bekleidung, Schuhe usw. an Bedürftige ausgegeben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter, denn ohne euch wäre all das nicht möglich. An unseren Öffnungstagen kommen ca. 50 Personen, daher sind wir von ganzem Herzen dankbar für jede Unterstützung, die wir bekommen können. Dringend suchen wir Menschen, die bereit sind, mitzuarbeiten. Das umfasst am Tag der Wärmestube Tätigkeiten wie das Herrichten des Raumes und der Tische, Brote streichen, Kaffee kochen, Tee machen, Hygienesackerl herrichten, Spenden bereitlegen und ausgeben. Aber auch das Ausgeben der Speisen, das Geschirr abwaschen und das Saubermachen, wenn der Tag geschafft ist. Die Mitarbeiter sind zwei bis drei Stunden im Einsatz. Außerdem immer gerne gesehen, wenn jemand für die Wärmestube kocht oder backt. Wer Interesse hat, bitte in der Pfarrkanzlei melden, dort erfahren Sie alles Weitere. Es wäre schön, viele begrüßen zu dürfen, denn nur so geht die Geschichte Jesu Christi weiter!

Jeder Gast, der zu uns kommt, hat seine eigene Geschichte, sein eigenes Schicksal. Viele möchten sich aussprechen und freuen sich über persönliche Worte über jemanden, der ihnen zuhört, sich Zeit nimmt. Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand aus der Gemeinde diese Aufgabe übernehmen könnte. Jemand, der unseren Gästen Gesellschaft leistet, zuhört, tröstet, einfach da ist. Die Dankbarkeit dieser Menschen, die wir erfahren dürfen, geht zu Herzen!

Ab Oktober begann wieder die Wärmestube und wir öffnen unsere Türen für die Menschen, für die eine warme Wohnung und genug zu essen keine Selbstverständlichkeit sind. In den Wintermonaten werden neben Hygieneartikeln warme Bekleidung und Schuhe ausgegeben.

Hygieneartikel

Allen, die uns unterstützen und helfen, ein großes Dankeschön und „Vergelt's Gott!", damit wir auch in Zukunft für die Schwachen unserer Gesellschaft da sein können.

nächsten Termine: 26.11.2021 von 9-16 Uhr
10.12.2021 von 9-16 Uhr
14.01.2022 von 9-16 Uhr

Herzlichst Ihre Elfi Brabec und Team

Sie sind gerade nach Atzgersdorf gezogen?
Herzlich willkommen!
Schauen Sie vorbei und lernen Sie unsere Gemeinschaft kennen.

Hausbesuche

Herzlich willkommen in Atzgersdorf
In den letzten Monaten sind trotz Pandemie tausende Menschen zu uns ins schöne Atzgersdorf übersiedelt. Allein im Carré Atzgersdorf – direkt neben der Kirche – wurden auf einer Fläche vergleichbar mit 6 Fußballplätzen 1.500 Wohnungen fertiggestellt. Ca. 4.500 Menschen finden hier eine neue Heimat. Zusätzlich gibt es in Atzgersdorf eine Vielzahl von Neubauten, die ebenfalls in den letzten Monaten bezogen wurden oder bezogen werden. All diese Menschen wollen wir ganz herzlich willkommen heißen!

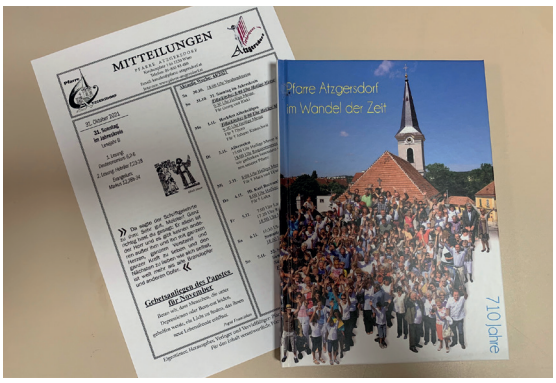
In der Pfarre haben wir die Baustellen beobachtet und uns seit Langem darauf gefreut, Sie bei uns zu begrüßen. Wir wollten Sie besuchen und hatten spezielle Grüß-Gott-Aktionen geplant – und dann kam Corona. Persönliche Kontakte sind nur eingeschränkt möglich – gerade jetzt, wo wir so gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen möchten.

Zusätzlich ist jede langfristige Planung mit Unsicherheiten behaftet. Wenn ich diese Zeilen Anfang Oktober schreibe, wissen wir nicht, wie sich die Situation im Dezember darstellen wird. Werden wir Weihnachten in der gewohnten Art und Weise feiern können?

Genug gejammert! Wir freuen uns, dass Sie da sind und laden Sie herzlich ein, bei uns vorbeizukommen. Es gibt dazu eine Vielzahl von Möglichkeiten, je nach Lebenssituation, Lust und Laune:

- Wollen Sie Ihre Wohnung und Ihre Familie segnen lassen? Zur Terminabstimmung melden Sie sich einfach in der Kanzlei.
- Sie sollten unser Pfarrblatt vier Mal im Jahr bekommen, blättern Sie es einfach einmal durch und informieren Sie sich über die zahlreichen Aktivitäten.
- Informationen zu Hochzeit, Taufen, Erstkommunion, Firmung erhalten Sie im Sekretariat oder im Pfarrblatt.
- Für ein persönliches Gespräch stehen der Herr Pfarrer und die Pfarrkanzlei Dienstag bis Freitag von 9:00 – 12:00 und Donnerstag zusätzlich von 15:00 – 18:00 Uhr zur Verfügung. Wenn Sie vorbeigehen, schauen Sie einfach einmal herein!
- Heilige Messen finden in der Pfarrkirche an Sonn- und Feiertagen um 9:00 und um 10:15 Uhr statt. Montag, Freitag, Samstag feiern wir um 18:00 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 8:00 Uhr Heilige Messe. Zusätzlich in der Filialkirche (Breitenfurterstraße 217) Sonntag und Feiertag um 8:00 Uhr.
- Besonders einfach kommt man im Pfarrcafé ins Gespräch: Sonntag 10:00 – 12:00 Uhr im Katharinensaal, Kirchenplatz , Eingang graue Türe.
- Rund um Weihnachten gibt es natürlich eine Reihe von Veranstaltungen, die in diesem Pfarrblatt angekündigt sind (Adventkranzsegnung, Rorate, „Der Nikolaus kommt“, Kindermette am Heiligen Abend, Mitternachtsmette, …). Bitte informieren Sie sich auch unter www.pfarre-atzgersdorf.at! Dort finden Sie immer die aktuellen Informationen.

Norbert Fuchs



Aktuelles und Vergangenes in der Pfarre Atzgersdorf

KRAFTL - EDV DIENSTLEISTUNGEN
www.kraftl.at - office@kraftl.at - +43 676 3533220
SCHULUNGEN - INTERNET - LINUX/WINDOWS - PROGRAMMIERUNG - WEBSITES

Jugendausflug 2021

Die Jugend der Pfarre Atzgersdorf unterwegs

Wir schreiben Freitag, den 27.8.2021, es ist 13 Uhr Ortszeit, Wien Atzgersdorf.
Und hinter der Kirche versammelten sich einige Jugendliche, vollgepackt mit großen Rucksäcken, den Schlafsack im Schlepptau und mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Vorbeigehende Passanten warfen uns fragende Blicke zu … Was ist passiert? Moment, falsche Frage. Was WIRD passieren?!

Riiiiichtiig!! Wir fahren auf Jugendausflug! Und zwar ging es dieses Jahr in eine andere Pfarre, nämlich in das Gästehaus der Pfarre Kirchschlag in der Buckligen Welt.
Am Freitag um ca. 14 Uhr trafen wir vor Ort ein und haben gleich mal eine exklusive Führung durch das schöne Haus bekommen. Gleich im Anschluss haben wir unsere Zimmer bezogen und uns mit unserer Einkaufsliste auf den Weg zum örtlichen Lebensmittelversorger gemacht. Zurück in der Unterkunft musste alles ein bisschen schnell gehen, da einige von uns am Abend zu einem Freiluftkonzert von Pizzera und Jaus fuhren, welches im Steinbruch in St. Margarethen im Burgenland stattfand. Es war ein sehr schönes Konzert und eine WAHNSINNS Location!
Und so ging ein erster aufregender Tag zu Ende.

Gästehaus

Am Samstag standen wir extra früh auf, so gegen 9 Uhr, dass wir noch vor dem erwarteten Regen losgehen konnten. Unsere kleine, aber feine Wanderung führte uns hinauf zu einer Burgruine, welche über der Stadt Kirchschlag thront. Dem Regen davongegangen, kamen wir trocken in unsere Unterkunft zurück und als wir bei der Tür hineingingen, hat es auch schon begonnen, etwas stärker zu regnen. Aus diesem Grund entschlossen wir uns dazu, den weiteren Tag im Warmen und Trockenen bei ein paar lustigen Gesellschaftsspielen zu verbringen. Den Abend desselbigen Tages ließen wir bei einem ruhigen und meditativen Abendlob ausklingen.

Im Steinbruch St. Margarethen

Jugendtreff für Firmlinge und Gefirmte
am ersten Samstag im Monat!
Kontakt über die Pfarrkanzlei: Telefon 01-86593480

Es heißt ja bekanntlich „Am siebenten Tage sollst du ruhen“, was wir am Sonntag aber natürlich nicht taten, denn wir gingen selbstverständlich in Kirchschlag in die Messe, wenn wir schon gleich neben der Kirche im Gästehaus der Pfarre wohnten. Zu aller Überraschung war es eine
Freiluftmesse. Welche aber sehr gut gestaltet wurde und im Anschluss nahmen wir noch an einer Führung durch und um die Kirche teil, wo uns viel von der Geschichte erzählt wurde. Sehr interessant war es!
Leider, wirklich leider, hat aber auch mal alles Schöne ein Ende und so begannen wir, im Gästehaus aufzuräumen, unsere Siebensachen zu packen, in die Autos einzuladen und dem schönen Ort Lebewohl zu sagen, auch wenn es nicht für immer sein wird, nehme ich mal an, denn vielleicht werden wir einen Jugendausflug wieder mal dort verbringen ... wer weiß. :-))

P. S. Es wird gemunkelt, dass mancher Einwohner – selbstverständlich positiv – überrascht war, weil eine so – unglaublich und wahnsinnig – tolle und sehr freundliche Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen den weiten Weg von Atzgersdorf in das wunderschöne Kirchschlag gefunden hat.

Fränk

Kirchschlag

Jugenddekanatsmesse W23

Vor langer Zeit schlossen sich einige Jugendliche und junge Erwachsene aus ein paar Pfarren im Dekanat 23 zusammen, um gemeinsam das „Team Dek23“ zu bilden, wobei es darum ging, unter anderem eine Jugendmesse zu planen und zu veranstalten. Doch leider konnte diese Messe, welche schon fertig geplant war, aus gut bekannten Gründen nicht stattfinden ... (wir berichteten).

Aber jetzt war es dann endlich doch soweit und unsere Jugendmesse mit dem Motto „WOFÜR BRENNST DU?“ konnte in der Pfarre Rodaun als Outdoor-Messe stattfinden!

Wir begannen die Messe am 3. Oktober mit altbekannten Liedern. Während der Messe hatten wir zwei Moderatoren, welche uns durch diese führten. Wir haben uns alle sehr gefreut, dass es nun doch endlich geklappt hat und ca. 40 Personen gekommen sind. Im Anschluss an die – will meinen gut gelungene – Messe gab es noch selbstgemachte Suppen und Kuchen und die Bäckerei SZIHN sponserte uns dankenswerterweise 100 Stück Semmeln und Salzstangerl. Ausklingen lassen konnte man den wunderbaren Abend bei einem wunderschönen Lagerfeuer.

Übrigens: Die Pfarre Atzgersdorf war die am stärksten vertretene Pfarre vor Ort! Vielen Dank! :-))
Nochmals vielen herzlichen Dank an die Bäckerei SZIHN!!

Fränk

Erstkommunion- und Firmvorbereitung

Legebild

Mit der Geschichte und dem Legebild dieser Geschichte vom kleinen neugierigen Schaf Gimel, das eine weite Reise in die Wüste auf sich genommen hat, um den Namen Gottes zu erfahren, haben wir in diesem Jahr unsere Vorbereitungsstunden für die Erstkommunion und Firmung begonnen.

Im Vorjahr hat Corona-bedingt unsere Sakramentenvorbereitung nicht stattgefunden und so ist es für uns in diesem Jahr eine umso größere Freude, dass wir im Oktober endlich starten konnten – mit einer erfreulich großen Anzahl von Kindern und Jugendlichen.

32 Kinder, die seit September schon die 3. Klasse Volksschule besuchen und 16 Kinder der 2. Volksschulklasse, dürfen wir in unserer Pfarre auf die Erstkommunion vorbereiten. Aufgrund dieser großen Zahl und um der Ansteckungs- und Verbreitungsgefahr einer Coronainfektion vorzubeugen, haben wir die Kinder auf 4 Gruppen aufgeteilt. Außerdem halten wir uns bei allen unseren Vorbereitungsstunden, Erstkommunion wie Firmung, an die Bestimmungen der 3-G-Regel.

Die **Feier der Heiligen Erstkommunion** ist für die:

- ***3. Volksschulklassen am Sonntag 22. 5. 2022***

und für die

- ***2. Volksschulklassen am Donnerstag 26. 5. 2022, dem Fest Christi Himmelfahrt.***

39 Jugendliche nehmen in diesem Jahr an der Firmvorbereitung teil. Wir haben schon gemeinsam am 23.10.2021 den 1. Vorbereitungsnachmittag miteinander verbracht und am Sonntag, den 24.10.2021 die erste gemeinsame Heilige Messe gefeiert. Für uns alle ein besonders schönes Erlebnis mit besonderen jungen Menschen!

Das ***Fest der Heiligen Firmung wird am Sonntag, den 1. Mai 2022*** stattfinden, mit dem von uns sehr geschätzten Firmspender Domkapitular Msgr. Magister Franz Schuster.

Wir danken allen Eltern, die uns ihre Kinder und Jugendlichen anvertraut haben. Wir begeben uns mit ihnen auf eine schöne Reise und wollen ihnen Wege zeigen, auf denen sie Freude erfahren können, mit Kraft und Hoffnung erfüllt werden und auf denen sie Orientierung für ein sinnerfülltes Leben finden können. Wege, auf denen sie unserem Gott, dessen Name der „ICH-BIN-DA“ ist (wie uns das kleine Schaf Gimel verraten hat), begegnen können.

Ingrid Grundtner
im Namen aller Tischmütter und FirmbegleiterInnen

Sie brauchen sporadisch eine Hilfe im Büro oder für Ihr nächstes Projekt eine Assistentin?
Profitieren Sie von meiner langjährigen Erfahrung und dem umfangreichen Know-how; stunden-, tageweise, regelmäßig, projektbezogen

Sie haben Texte zu korrigieren und benötigen professionelle Hilfe?
Ich helfe, dass Ihre Botschaft lesefreundlich und treffsicher bei Ihren Kunden ankommt und Ihren Außenauftritt/Werbung fehlerfrei macht.

Renate Rosner
Büromanagement & Lektorat
verlässlich | korrekt | kompetent
0676 941 81 41
renate.rosner@aon.at
www.rosnerbuero.at

Advent und Weihnachten in Atzgersdorf

Kamil und Agnes feiern mit ihren beiden Kindern gemeinsam mit der großen Familie. Die Verwandtschaft kommt aus Polen und bleibt für mehrere Tage.
Das wichtigste am Weihnachtsfest ist neben der Bescherung am Heiligabend auch das traditionelle polnische Essen. Ohne die Familie wäre es für Kamil und Agnes kein richtiges Weihnachtsfest.

Robert bereitet sich gerade auf die Feier der Christwerdung, seine Taufe vor. Er hat Weihnachten bisher keine große Beachtung geschenkt. Seine Frau ist orthodoxe Christin und deshalb wird immer am 07.01. gefeiert. Zu den Kindern kommt der Weihnachtsmann. Ein großes Festessen gehört für Robert zu Weihnachten einfach dazu. Heuer freut sich Robert schon darauf, den Heiligen Abend mit der Pfarrgemeinde zu feiern.

Andrea und Toma feiern in Kroatien mit der ganzen Familie und auch Nachbarn aus dem Dorf. Im Zentrum ist die Mitternachtsmesse am 24.12. Für Toma darf eine besondere Tradition zum Fest nicht fehlen: Seine Familie zieht im Dorf singend von Haus zu Haus. Sie sprechen gute Wünsche aus und bleiben auch eine Weile zum Anstoßen bei den Nachbarn. Am Christtag gibt es dann, nach dem Besuch der Hl. Messe, die Bescherung von Christkind UND Weihnachtsmann. Danach erholen sich alle gemütlich Zuhause von der langen Nacht.

Ebram liebt Weihnachten als ruhiges Familienfest. Die Gesundheit der Liebsten ist sehr wichtig und dafür wird auch gemeinsam gebetet. Wenn ein Familienmitglied vor Weihnachten sehr krank wird oder, verstirbt fällt das Fest in diesem Jahr komplett aus. Nach der Messe in der orthodoxen Kirche kommt am Abend der Weihnachtsmann. Eine schöne Tradition ist für Ebram, dass alle Kinder von den Erwachsenen Geld geschenkt bekommen. Dabei geht es jedoch nicht um den Geldbetrag, der oft nur symbolisch ist, sondern den Segen, der den Kindern damit ge wünscht wird.

Diana und Lana feiern mit dem Papa und Lanas Geschwistern in der polnischen Kirche. Alle drei Weihnachtsfeiertage sind gleichwertig und man kommt in dieser Zeit immer wieder woanders mit Familie und Freunden zusammen. Zum Festessen gibt es unter anderem eine traditionelle Krautfleischrolle. Wichtig sind dabei selbstgebackenes Brot, Wein, und das Dankgebet.
Für Lana ist das gemeinsame Keksebacken der Mädchen etwas Besonderes. Das Christkind kommt am 25.12. zu den Kindern.

Andreas, Monika und Pascale-Fabienne verbrin gen Weihnachten am Land bei der Familie. Das Räuchern in den Rauhnächten und ein gemeinsames Gebet vorm Christbaum gehören zu Weihnachten einfach dazu. Zum Essen gibt es traditionell Rotkraut, Pute und Erdäpfelknödel. Für die kleine Pascale-Fabienne dürfen neben dem Christkind, das an Heiligabend zu ihr kommt, die leckeren Kekse von ihrer Oma nicht fehlen.

Michael plant in der Adventzeit bei einer ausgiebigen Adventjause im Kreise seiner Familie die Weihnachts--nachtstage und feiert von Weihnachten bis Silvester ein großes Familienfest im Haus seines Vaters. Jeder trägt etwas zum Fest bei. An Heiligabend gibt es Fisch und Vogerlsalat mit Kipfler. Schon am Nachmittag beginnen die üblichen Spielerituale der Familie. Für Michael ist das gemeinsame oft stundenlange Essen am wichtigsten. Es gibt allen die Gelegenheit zur Rückbesinnung auf das vergangene Jahr. Traurig ist nur, dass seine verstorbene Mama nicht mehr mitfeiern kann, doch Weihnachten bleibt das Fest, bei dem die ganze Familie zusammenkommt. Die Bescherung für die Kinder gibt es nach dem Essen und meist wird anschließend die ganze Nacht durchgefeiert.

Marion Jung

An Heiligabend, 24.12.2021 laden wir herzlich ein
16:00 Uhr Kindermette in der Pfarrkirche
22:00 Uhr Christmette in der Filialkirche
24:00 Uhr Mitternachtsmette in der Pfarrkirche

Gibt's das Christkind wirklich?

Weihnachten, 25.12. ist das Fest der Geburt Jesu Christi. Wir feiern, dass das Licht der Welt, Gottes Sohn, Mensch wurde und zu uns kam.
Das Wort Weihnachten leitet sich vom mittelhochdeutschen „ze den wihen nahten" ab. Es bedeutet: „in den geweihten, heiligen Nächten".

Rund um Weihnachten haben sich viele Bräuche und Traditionen entwickelt
Der Christbaum (österr., bayr.) oder Weihnachtsbaum (norddtsch.) ist ein heidnisches Symbol aus dem Mithras-Kult. Die Germanen schmückten zur Wintersonnwende Tannenzweige mit Tannenzapfen. Die Tannenzweige stehen für ewiges Leben, Hoffnung, Lebenskraft, Freude und Fruchtbarkeit. Die Zapfen waren „Blendwerk" zur Ablenkung der bösen Geister, ganz so wie wir heute mit Christbaumkugeln, Lametta und Kerzen schmücken.

Der erste Christbaum in Wien wurde 1814 von der jüdischen Fanny von Arnstein in ihrem Haus aufgestellt. Dies fand beim Hochadel und der Gesellschaft so großen Anklang, dass 1816 vor der Albertina der erste öffentliche Christbaum stand und von dort in ganz Österreich in allen Gesellschaftsschichten Einzug hielt. Der neue Brauch wurde so populär, dass die niederösterreichische Regierung das Absägen und Ausgraben der Bäume für kirchliche Feste verbot. Die Christbäume wurde mit in buntem Papier eingepackten Zuckerln geschmückt, erst 1830 wurde die Kunst des Christbaumkugelblasens entwickelt. Der aus Bayern stammende damalige griechische König Otto fand diesen neuen Trend so schön, dass er in Athen und in Nauplion einen großen, geschmückten Christbaum aufstellen ließ.

Im Vatikan wurde übrigens der erste Christbaum erst 1982 aufgestellt.

In Österreich und im süddeutschen Raum kommt an Heiligabend das Christkind, ansonsten der Weihnachtsmann. Beide bringen die Geschenke, die unter dem Christbaum liegen. Dass das Christkind da war, weiß man nur durch das leise Klingeln der Glöckchen. Das Christkind ist eine Erfindung Martin Luthers, der zwar gegen die Heiligenverehrung war, aber gegen die Verehrung des „Heiligen Christ" konnte Luther nichts tun. Aus „Heiligen Christ" hat sich im Laufe der Zeit und der Verniedlichung das „Christkind" entwickelt, das die Menschen in dieser besonderen Nacht beschenkt.
Doch hat das Christkind viele, viele Helfer rund um den Erdball, damit alle Christen gleichzeitig Weihnachten feiern können:

In der sehr ruhigen und besinnlichen Adventzeit werden in Spanien die Fenster mit Kerzen geschmückt, sie sollen dem Jesuskind den Weg ins Haus zeigen.
Man feiert an Heiligabend mit einem ausgelassenen Abendessen mit der ganzen Familie; einen Christbaum gibt es nicht, stattdessen eine Krippe und um Mitternacht feiert man in der Kirche die „Misa del Gallo". Am 25.12. feiert die ganze Familie bei einem üppigen Mittagessen und viel Süßem weiter. Abends ziehen die Kinder durch die Gassen und spielen auf Tamburinen und singen Weihnachtslieder und bitten um den Aguinaldo, eine kleine Spende. Die Geschenke bringen am 6.1. die Heiligen Drei Könige.

In Italien bringt die Geschenke am 6.1. die gute Hexe Befana, sprachlich betrachtet eine Verballhornung von Epiphanie. Befana fliegt in der Nacht auf den 6.1. umher und bringt den braven Kindern Schokolade und Spielzeug, den nicht so braven Kohlestückchen und Asche, deshalb stellen die Kinder Milch und Kekse zur Stärkung von Befana am Abend bereit. Doch wie kam es dazu?

Die Sage erzählt, dass Befana von den Hirten die Frohe Botschaft aufgeschnappt hat und der Stern sie zur Krippe führt. Befana vertrödelte sich und machte sich erst später auf den Weg zur Krippe, doch da war der Stern bereits erloschen und sie konnte die Krippe nicht finden. Zornig darüber, dass sie zu spät, ist saust sie durch alle Kamine und sammelt Kohlestückchen und Asche für die unartigen Kinder und schenkt den braven Schokolade, immer auf der Suche nach dem Christkind.

Egal ob wie in Finnland Joulupukki, in Rußland Väterchen Frost mit seiner Tochter, in Island Jólasveinar, die Weihnachtsgesellen, die häufig als Trolle dargestellt werden, etc. kommen oder das Christkind - eines bleibt gleich: Gottes Sohn kam zu uns - und darüber ist unsere Freude sehr groß!

Ursula Kraftl

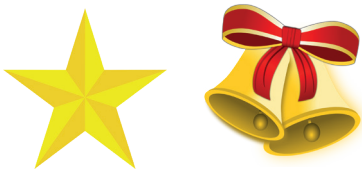
Zeit zur Ruhe zu kommen und Zeit zu beten!
In der Kirche täglich von 6:30 bis 18:00 Uhr

Sternsingen - Segen bringen

Patricia Resch hat mittlerweile seit fünf Jahren ehrenamtlich die Leitung der SternsingerInnen in unserer Pfarre übernommen. Sie ist jedoch bereits seit über 18 Jahren, seitdem ihre eigenen Kinder als Ministranten zum Sternsingen eingeladen wurden, als Helferin mit dabei. Das Sternsingen weckt bei Patricia viele schöne Kindheitserinnerungen, denn als Kind war sie selbst auch schon mit der Dreikönigsaktion unterwegs.

„Natürlich ist das Hauptthema für unsere Sternsinger, dass sie für einen guten Zweck Geld sammeln. Aber ebenso wichtig – und das sollte nicht vergessen werden – ist, dass die Kinder und Jugendlichen bei eisigem Wetter und Schnee von Haus zu Haus ziehen, um den Menschen Segen zu bringen.“ sagte Patricia bei unserem Interview stolz und gerührt.

Für die SternsingerInnen ist dieses „Ehrenamt“ laut Patricia etwas ganz Besonderes und schon beim Ankleiden der feierlichen Gewänder wird es manchmal sehr emotional. Natürlich hat die Gruppe auch viel Spaß und es wird vor allem in der Mittagspause ausgiebig gespielt und gelacht. Manchmal zanken sich Kinder unterwegs auch, aber der Zusammenhalt und die Gemeinschaft der SternsingerInnen ist laut Patricia unglaublich:



„Sobald sich eine Tür öffnet, sind die Kinder ganz in ihrem Amt und sagen feierlich ihr Sprüchlein auf. Da gibt es nichts Wichtigeres mehr und jeder Spaß oder Streit ist vergessen.“

SternsingerInnen können mit dem gesammelten Geld sehr viel Gutes bewirken. Letztes Jahr ersang die Dreikönigsaktion in Österreich trotz Corona über 13,4 Millionen Euro. Heuer wird besonders für die Initiative „Maya Paya Kimsa“ gesammelt. Viele Kinder in Bolivien leben schutzlos auf der Straße und werden oft Opfer von Gewalt. Das Projekt unterstützt Mädchen und Buben auf ihrem Weg in ein besseres Leben fern von Straße, Hunger, Gewalt und Kälte.

Dass es noch Kinder gibt, die nicht so wie Sie ihre Weihnachtsferien gemütlich und zufrieden mit ihren Familien verbringen können, macht unsere SternsingerInnen sehr betroffen.

Sie sind stolz darauf, dass sie etwas dazu beitragen können, damit sich das Leben von armen Menschen verändert.

Deshalb klopfen unsere SternsingerInnen auch heuer wieder von 03.01.2022bis 06.01.2022 an alle Türen im Pfarrgebiet, egal welcher Religion die Bewohner angehören. Schließlich wird ja auch für alle Kinder in Not gesammelt. Niemand soll zurückbleiben, egal welcher Herkunft, Nationalität oder Religion.

Wenn ihr euch wünscht, dass die Sternsinger dieses Jahr auch zu euch kommen, könnt Ihr bis zum Jahresende in der Pfarrkanzlei anrufen und vereinbaren, an welchem Tag die Heiligen drei Könige vormittags oder nachmittags zu euch kommen dürfen. Außerdem können Kinder, die mithelfen möchten, sich ebenfalls bis Jahresende in der Pfarrkanzlei melden. Dort bekommt Ihr auch genauere Informationen zum Ablauf.

Natürlich kann man die Dreikönigsaktion Österreich auch mit einer Onlinespende unterstützen:
www.sternsingen.at/spenden

Wir sind Patricia und allen ehrenamtlichen HelferInnen, die diese Aktion bei den Vorbereitungsarbeiten, mit dem Kochen des Mittagessens oder bei der Begleitung und Betreuung der Kinder unterstützen, sehr dankbar und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude, wenn sie auch dieses Jahr um den Dreikönigstag den Segen Gottes zu den Menschen bringen.

Marion Jung

Cafe Konditorei Möser
Maurer Hauptplatz 5
Mo-Fr 7-18 Uhr
Samstag und Feiertag 8 - 14 Uhr
Telefon: 01-8886365
Täglicher Mittagsteller www.konditorei-moeser.at

Taufe

Mit der Taufe beginnt Gott mit uns eine neue Geschichte. Er will uns durch Jesus Christus in unserem Leben begleiten und alles zu einem guten Ende führen. Willkommen in unserer Gemeinschaft der Kirche!

In die Gemeinschaft aufgenommen wurden:
Emilia A., Jakov J, Leo T., Emil H., Emily R., Leon H., Jakob H., Magdalena Z., Moritz S., Viktoria K., Leni H., Julia K., Fabian B., Emilia K., Isabelle L.

Für die Anmeldung zur Taufe benötigen Sie folgende Dokumente:
Täufling: Geburtsurkunde und Meldezettel
Eltern (Vater und Mutter): Taufschein, Meldezettel, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis
Taufpate: Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis
Der Taufpate muss: röm.-katholisch sein, darf nicht ausgetreten sein, über 16 Jahre alt sein.
Wenn Sie in einer anderen Pfarre, also außerhalb Ihrer Wohnpfarre die Taufe erbitten, dann benötigen Sie eine Taufentlassung. Für die Taufentlassung kommen Sie bitte mit den obengenannten Dokumenten in die Pfarrkanzlei.

Wiedereintritt

Umwege sind auch Wege
Gottes Wege sind schmal, oftmals steinig und unwegsam.
Es ist deshalb schön, wenn Sie den Weg zurück in unsere Gemeinschaft der Kirche finden.

Wir freuen uns und heißen Sie herzlich willkommen.

Die Tür steht jederzeit offen! Kommen Sie zu einem Gespräch mit unserem Herrn Pfarrer.

Für den Wiedereintritt benötigen Sie folgende Dokumente:
Taufschein, Meldezettel, Lichtbildausweis

Trauung

Das Sakrament der Ehe spenden sich die Eheleute gegenseitig. Sie bezeugen vor Gott und dem Priester, dass sie ihr gemeinsames Leben in Liebe, begleitet vom Segen Gottes verbringen wollen.

Für die Anmeldung zur Trauung benötigen Sie folgende Dokumente:
Braut und Bräutigam: Taufschein, Meldezettel, Geburtsurkunde, Lichtbildausweis, Eheseminar
Trauzeuge: Taufschein, Meldezettel, Heiratsurkunde, Trauschein, Lichtbildausweis
Bei Vorehen: Heiratsurkunde, Scheidungsdekret
Die Anmeldung einer Trauung ist frühestens 6 Monate vor dem Termin möglich
Wenn Sie in einer anderen Pfarre, also außerhalb Ihrer Wohnpfarre sich trauen, dann benötigen Sie eine Trauungsentlassung. Auch in diesem Fall kommen Sie bitte mit den oben genannten Dokumenten in die Pfarrkanzlei.

Tod

Der Tod ist schmerzhafter Teil unseres Lebens. Wir verdrängen ihn oft, weil wir unsere geliebten, verstorbenen Mitmenschen vermissen.
Sie fehlen uns, wir trauern um sie.

Wir sind für Sie da und begleiten Sie in dieser schweren Zeit. Wenn Sie eine Aussprache wünschen, Anmeldung bitte über die Pfarrkanzlei.

Zu unserem Vater vorausgegangen sind:
Margaretha Steinböck, Rupert Hochrainer, Adolf Rosenkranz, Habeler Charlotte, Rittmannsberger Waltraud, Helga Müller, Eduard Mares, Maria Matzer, Walter Steininger, Hayrise Bestepe, Theresia Prugner, Waltraud Lahner, Charlotte Theissig, Anton Koderbauer, Günther Hauer, Ernst Sindelar, Josef Fechner, Henriette Gruber, Margarethe Szamuhel, Leopoldine Pauser, Helene Weiss, Anna Oberhofer, Barbara Billovits, Carol Vargyas, Kurt Kladnik

STÜTZ MARTIN NATURSTEIN
STEINMETZMEISTER,
individuelle GRABDENKMÄLER, PFLASTERSTEINE,
BODENPLATTEN für Haus, Garten Pool Terrasse, KÜCHENARBEITSPLATTEN
1230 Wien, Brunnerstraße 66 www.stuetz-mauer.at
office@stuetz-mauer.at Tel. 0676/7844460

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

WIR STEHEN
IHNEN ZUR SEITE

24H 01 361 5000

BESTATTUNG & VORSORGE
8 x IN WIEN

VORSORGEN UND
SICHERHEIT SCHAFFEN

Entscheiden Sie selbst, wie Ihre Bestattung gestaltet werden soll. Befreien Sie Ihre Hinterbliebenen von der Last schwieriger Entscheidungen. Sichern Sie die finanzielle Unabhängigkeit Ihrer Liebsten.

Das Team von Bestattung Himmelblau unterstützt Sie mit Kompetenz und Gespür bei einem Todesfall und der Vorsorge für den eigenen Abschied.

1010 Wien · Wallnerstrasse 2
(nur nach Terminvereinbarung)
1100 Wien · Laxenburger Strasse 24
1110 Wien · Simmeringer Hauptstrasse 48
1130 Wien · Hietzinger Kai 5
1180 Wien · Währinger Gürtel 7
1190 Wien · Billrothstrasse 16
1210 Wien · Floridsdorfer Hauptstrasse 39
1220 Wien · Wagramer Strasse 133

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihren Besuch bei uns – per Telefon oder Email. Gerne können Sie auch unser Kontaktformular auf unserer Webseite nützen.

wien@bestattung-himmelblau.at

WWW.BESTATTUNG-HIMMELBLAU.AT

Wenn Sie einen dringenden priesterlichen Rat benötigen,
dann rufen Sie bitte die Telefonnotrufnummer 142 (Priesternotruf) an

Gottesdienst

Heilige Messen an Sonntagen und Feiertagen:

in der Filialkirche (Breitenfurter Straße 217)
um 8:00 Uhr
in der Pfarrkirche (Kirchenplatz 1)
um 9:00 Uhr und
um 10:15 Uhr (Familienmesse)

werktags in der Pfarrkirche:
Montag, Freitag und Samstag, sowie Vorabendmesse um 18:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 8:00 Uhr

Rorate - Frühmessen im Advent donnerstags um 6:00 Uhr
2.12.; 9.12.; 16.12.2021

Heilige Messen in Kroatischer Sprache von September bis Juni jeden ersten und dritten Samstag im Monat um 16:30 Uhr

Gebet in der Pfarrkirche

Innehalten und beten: täglich während der Öffnung des Kirchenportals von 6:30 - 18:00 Uhr.
Rosenkranzgebet: Montag und Freitag um 17:20 Uhr

Anbetung mit Aussetzung des Allerheiligsten und Gelegenheit zu Aussprache und Beichte von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr am Mittwoch, den 15.12.2021

Priesternotruf

Wenn Sie einen dringenden priesterlichen Rat benötigen, rufen Sie bitte den Priesternotruf unter der Telefonnotrufnummer 142 an.

Kontakt

Mag. Peter Pösze, Pfarrer
Dr. Paul Fetzer, Pfarrer i. Ruhestand
Dr. Max Angermann, Kaplan
Ingrid Grundtner, Pastoralassistentin
Ursula Kraftl, Pfarrsekretärin
Marion Jung, Pastoralhelferin

E-Mail: kanzlei@pfarre-atzgersdorf.at
Telefon: 01-865 93 480

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montags geschlossen,
Dienstag bis Freitag 9:00 - 12:00 Uhr,
Donnerstag zusätzlich von 15:00 - 18:00 Uhr.

Spendenkonto

Konto lautet auf: Pfarre Atzgersdorf
Kontonummer: AT65 1200 0006 3501 9300
Verwendungszweck: Spende für Kirchenrenovierung

Termine - *Alle Termine vorbehaltlich!!*

November:

Sa 27.11.2021 15:00 Uhr Firmvorbereitung
Sa 27.11.2021 18:00 Uhr Adventkranzsegnung in der Vorabendmesse
So 28.11.2021, 1.Adventsonntag, 10:15 Uhr Heilige Messe mit den **Firmkandidaten**

Dezember:

Do 2.12.2021 6:00 Uhr Rorate anschließend gemeinsames Frühstück
So 5.12.2021 10:15 Uhr Heilige Messe mit den **Erstkommunionkindern und „Der Nikolaus kommt!"** in die Heilige Messe
Di 7.12.2021 18:00 Uhr Vorabendmesse
Mi 8.12.2021 Hochfest der „Ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria" 9:30 Uhr Heilige Messe
Fr 10.12.2021 Wärmestube von 9-16 Uhr in d. Ziedlergasse 14
Di 14.12.2021 um 8:00 Uhr Geburtstagsmesse anschließend gemeinsames Frühstück
Mi 15.12.2021 17:30 Eucharistische Anbetung
Do 16.12.2021 6:00 Uhr Rorate anschließend Frühstück
Sa 18.12.2021 15:00 Uhr Firmvorbereitung
So 19.12.2021 4. Adventsonntag 10:15 Uhr Heilige Messe gemeinsam mit den Firmkandidaten
Fr 24.12.2021 Heiliger Abend:
16:00 Uhr Krippenspiel und Kindermette
22:00 Uhr Christmette in der Filialkirche
23:30 Uhr Orgelspiel zur Einstimmung auf d. Mitternachtsmette
24:00 Uhr Mitternachtsmette in der Pfarrkirche
Sa 25.12.2021 Weihnachten:
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
So 26.12.2021 Stefanitag:
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Fr 31.12.2021 Silvester Jahresabschlussmesse:
18:00 Uhr in der Pfarrkirche

Januar:

Sa 1.1.2022 Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria:
8:00 Uhr Heilige Messe in der Filialkirche
9:30 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
So. 3.1.- 6.1.2022 Die **Sternsinger** sind wieder für die gute Sache unterwegs
Mi 5.1.2022 18:00 Uhr Vorabendmesse
Do 6.1.2022 Hochfest Erscheinung des Herrn um 9:30 Uhr Heilige Messe
Fr 14.1.2022 Wärmestube von 9-16 Uhr in der Ziedlergasse 14
Di 18.1.2022 8:00 Uhr Geburtstagsmesse anschließend gemeinsames Frühstück

Februar:

Di. 02.2.2021 um 18:00 Uhr Heilige Messe zu Maria Lichtmess mit Spendung des Blasius Segen
Sa 19.2.2022 um 15:00 Uhr Kinderfasching

Impressum: Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Pfarre Atzgersdorf, Kirchenplatz 1, 1230 Wien
Email: kanzlei@pfarre-atzgersdorf.at Telefon: 01-86593480
Bildquellen: pixabay und Pfarre
Druck: Walstead NP Druck St.Pölten, Verteilung: Ing Köck OG Wien